

In Voitsberg:

Zusätzliche Garage für Feuerwehr-Einsatzfahrzeuge Roseggergasse aus Jahrmarktbereich herausgenommen, um reibungslose FF-Einsatzfahrten zu garantieren

Bei der kürzlich stattgefundenen Voitsberger Gemeinderatssitzung, worüber wir in unserer nächsten Ausgabe ausführlich berichten, teilte Bürgermeister Dr. Hubert Kravcar wichtige Maßnahmen für die Freiwillige Stadtfeuerwehr Voitsberg mit.

Zum einen gab der Bürgermeister bekannt, daß kürzlich vom Dipl. Ing. Holweg, ein großer Garagenraum, der sich in unmittelbarer Nähe des Voitsberger Rüsthauses befindet, angemietet wurde, um dadurch eine zusätzliche Möglichkeit einer ausreichenden Unterbringung der Voitsberger FF-Einsatzfahrzeuge zu gewährleisten. Diese zusätzliche und erweiternde Abstellraumbeschaffung für Einsatzfahrzeuge wurde vom Stadtrat einhellig beschlossen.

In diesem Zusammenhang informierte der Bürgermeister den Gemeinderat auch darüber, daß die Freiwillige Stadtfeuerwehr Voitsberg vom Land Steiermark ein neues Klein-Ölschadensfahrzeug zum Preis von 370.000 Schilling erhält. Damit nimmt diese Wehr eine weitere überörtliche Verpflichtung auf sich.

Dies ging auch, so Bürgermeister Dr. Kravcar, bei der jüngst stattgefundenen Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Stadtfeuerwehr Voitsberg aus den Ausführungen des Landesbranddirektors Karl Strabegg hervor, der dabei noch betonte, daß die Freiwillige Stadtfeuerwehr Voitsberg doppelt so viele Mannschaftseinsatzstunden, gegenüber allen anderen Wehren des Bezirkes leistet.

Die zweite besonders für die Freiwillige Stadtfeuerwehr Voitsberg enorm wichtige Mitteilung des Bürgermeisters Dr. Hubert Kravcar beinhaltete, daß durch die mit Bescheid des Amtes der Steiermärkischen Landesregierung vom 18. April 1991 genehmigte Änderung der Marktordnung, die bisher bei Jahrmärkten genutzte Roseggergasse nicht mehr dafür beansprucht werden darf. Dies deshalb um der Freiwilligen Stadtfeuerwehr, während der Jahrmärkte, im Alarmfalle eine rasche und reibungslose Ausfahrt zu ermöglichen, zum erforderlichen Einsatz zu garantieren.

11 BEZIRK IM SPIEGEL

Voitsberger Volkspartei für Hauptplatz-Neugestaltung und Feuerwehrverlegung

Die Voitsberger Volkspartei arbeitet seit Herbst 1989 an der Ideensammlung für ein Stadterneuerungs- und Verkehrskonzept mit dem Schwerpunkt der Hauptplatzneugestaltung nach der Inbetriebnahme der Umfahrung Voitsberg. In den bisherigen Planungsentwürfen der Volkspartei - der erste stammt vom November 89 von Architekt Dipl. Ing. Kloiber und der zweite wurde kürzlich vom Verkehrsplaner der Stadt Graz, Oberbaurat Dipl. Ing. Temmer fertig- und vorgestellt wurden die Vorschläge aus der Bevölkerung mitberücksichtigt. Vizebürgermeister Heidtmann und Stadtrat Knappitsch dazu: "Einwohnernahe Politik heißt, die Bevölkerung mit ihren guten Ideen bei der Entscheidungsfindung miteinzubeziehen. Wir sind mit hervorragenden Unterlagen und Argumentationsmaterial ausgestattet, wenn es darum geht, und das sollte so rasch wie möglich der Fall sein, in den Entscheidungsgremien der Gemeindepolitik die endgültigen Neugestaltungspläne zu erarbeiten. In den Planungsunterlagen der Voitsberger

Volkspartei wurde u.a. auf folgende wesentlichen Punkte geachtet: mehr Grünflächen, Erhaltung aller Bäume, bessere Aufteilung der Parkplätze, Ausschaltung des Schwerverkehrs, Verbreiterung der Gehsteige, Abänderung der Verkehrsfläche bei Senkung des Tempolimits, bessere Möglichkeiten für Radfahrer, teilweise Fußgängerzone.

Zur Stadtneuentwicklung, aber besonders auch zur Stärkung der Einsatzkraft der Feuerwehr gehört die Verlegung des Stadtfeuerwehrgebäudes aus der verkehrstechnischen Enge des Stadtkernbereiches an dessen Rand. Im Zuge eines modernen Neubaus könnte nicht nur die eklatante Raumnot beseitigt, eine ungehinderte Ausfahrt geschaffen und der Gerätepark auf den neuesten technischen Stand angehoben werden. Die Idee eines neuen Feuerwehrgebäudes mit besserem Standort hat bereits Gemeinderat Koch (ÖVP) bei der letzten Gemeinderatssitzung im Jänner 91 vorgebracht.

VI | 28

ÖVP-Voitsberg für Neubau eines Rüsthauses

Die ÖVP-Gemeinderatsfraktion befaßte sich kürzlich mit der Situation der Voitsberger Stadtfeuerwehr. Im Zuge unserer Nachforschungen, stießen wir auf zahlreiche Mißstände, auf die wir die geschätzte Bevölkerung hinweisen möchten.

Seit 1925 ist die Freiwillige Feuerwehr in einem Gebäude inmitten des Kernbereichs der Stadt untergebracht. 1973 wurde dieses Gebäude renoviert, u. a. wurde eine Garage in einen Aufenthaltsraum umfunktioniert.

Lange Zeit hat die Feuerwehr mit diesem Bauwerk das Auslangen gefunden, doch die Aufgaben einer modernen Feuerwehr haben sich gewendet und in den letzten Jahren hat sich herausgestellt, daß das Rüsthaus nicht mehr den Anforderungen entspricht. Waren es früher noch die traditionellen Aufgaben der Brandbekämpfung und Brandverhütung, so bilden heute die technischen Einsätze den Großteil der Arbeit.

Die Stadtfeuerwehr unterhält eine Ölstation und betreibt mit der Florianstation den zentralen Funkfeuermelder für den ganzen Bezirk Voitsberg.

Mehr Aufgaben bedeuten aber auch mehr Geräte und damit ein größeres Raumangebot.

Derzeit ist es so, daß für 8 Einsatzfahrzeuge 6 Garagen zur Verfügung stehen. Es gibt keinen eigenen Waschplatz für die Kraftfahrzeuge und Ausrüstungsteile müssen außerhalb des Rüsthauses gelagert werden.

Für über 60 aktive Mitglieder der Stadtfeuerwehr steht nur ein Sanitärraum (1 Pißstand, 1 Zelle) zur Verfügung. Es gibt keine Dusch- und keine Umkleieräume.

Hinzu kommt, daß die verkehrstechnische Lage des Rüsthauses und der Garagen für die Einsatzfahrzeuge äußerst ungünstig ist. Trotz des Halte- und Parkverbotes kommt es vor allem bei Veranstaltungen im Volkshaus immer wieder vor, daß die Ausfahrten behindert oder blockiert sind.

Aus allen diesen Gründen, denen die ÖVP noch einige hinzufügen könnte, halten wir den Neubau eines Rüsthauses für absolut notwendig. Ein Umbau des bestehenden Gebäudes wäre wenig sinnvoll, zumal die Kosten unverhältnismäßig hoch wären und das Raumproblem damit nicht gelöst wäre. Ein neues, modernes Gebäude, in einer verkehrstechnisch günstigen Lage, würde zweifellos dazu beitragen, die für die Gemeinschaft so wichtige Tätigkeit noch effizienter auszuüben, die Motivation der Feuerwehrmänner und des Nachwuchses zu steigern und das Ansehen der Bezirkshauptstadt Voitsberg zu vergrößern.

Die ÖVP-Fraktion der Stadt Voitsberg

Florianitag in Voitsberg

Am Sonntag, dem 5. Mai dieses Jahres, findet in allen Orten Österreichs, in denen es eine Freiwillige oder Betriebsfeuerwehr gibt, der Florianitag statt. Mit der Abhaltung verschiedenster Veranstaltungen treten diese Feuerwehren an die Öffentlichkeit.

In Voitsberg findet beispielsweise folgendes Programm statt: 9 bis 11 Uhr Rüsthaus- und Gerätebesichtigung. 10 bis 11 Uhr Kirchgang und Floriani-Segen in der St. Josefs Kirche. 11.20 Uhr Frühjahrsrapport mit Rapportmeldung an den Herrn Bürgermeister Dr. Hubert Kravcar.

Die Freiwillige Stadtfeuerwehr Voitsberg, bekannt durch ihre schlagkräftige Einsatzfähigkeit, ist laufend bestrebt, ihren Mitgliederstand zu erhöhen, um auch in Zukunft die vielfältig gestellten Aufgaben zum Wohle der Voitsberger Bevölkerung und darüber hinaus zu erfüllen.

Daher richtet das Feuerwehrkommando an die Voitsberger männliche Bevölkerung ab dem 16. Lebensjahr den Aufruf, der Freiwilligen Stadtfeuerwehr als aktives Mitglied beizutreten. Alle neu Eintretenden Männer werden als Kameraden herzlichst begrüßt. Beitritte können bei den wöchentlichen Übungen, welche Montag um 18.15 Uhr beginnen, erfolgen.

ABI Franz Gehr, Wehrkommandant